



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
29. Januar 2020

47. Jahrgang, Nr. 5

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Der Wald als Lebens- und Erholungsraum

Trotz höheren Temperaturen und Trockenheit nur wenige Schäden im Fellbacher Stadtwald

Der Wald leidet – an den höheren Temperaturen und am fehlenden Wasser. Im Vergleich zu vielen bundesdeutschen Waldflächen steht der Fellbacher Wald jedoch gut da. Bereits seit Jahren setzen die Verantwortlichen auf einen Mischwald und pflanzen auch hitzeverträglichere Baumarten. Revierförster Stefan Baranek zog im Verwaltungsausschuss der Stadt Fellbach am Dienstag vergangener Woche daher eine überwiegend positive Bilanz.

„Sie können beruhigt auf ihren Wald blicken“, stellte auch Dagmar Wulfes gegenüber den Stadträten fest. Die Forstdirektorin ist von Seiten der Landkreisverwaltung für die vier Kommunen des Rems-Murr-Kreises zuständig, die einen eigenen Revierförster beschäftigen – also auch für Fellbach. Dagmar Wulfes lobte die vorausschauende Planung in Fellbach. „Sie haben die richtungsweisende Entscheidung getroffen, den Wald als Erholungs- und Lebensraum langsam und vielfältig zu entwickeln.“

In Fellbach setzt Stefan Baranek daher bereits seit Jahren bei der Verjüngung des Waldbestandes auf Douglasien, Maronen und Stileichen – alles Baumarten, die mit den durch den Klimawandel steigenden Temperaturen besser zurecht kommen. Im



Fellbachs Stadtwald steht gut da.

Foto: Küstner

laufenden Jahr werden so 400 Douglasien, 200 Stileichen und 500 Maronen nachgepflanzt. Dazu kommen erstmals noch 100 Baumhasel-Setzlinge. „Die jungen Bäume müssen allerdings besser vor dem Verbiss des Rehwildes geschützt werden“, forderte

der Förster. Denn während Wildschweine im Wald wenige Schäden hinterlassen, beißt sich das Rotwild gern an den Jungpflanzen fest.

Die Borkenkäferplage, die viele Waldbesitzer beschäftigte, war für Fellbach kaum

ein Thema, da hier der Fichtenbestand bei nur drei Prozent liegt. Allerdings vermerken die Forstbeamten erstmals bei alten, scheinbar gesunden dicken Buchen gravierende Schäden. „Der Totholzanteil ist beträchtlich gestiegen“, so Baranek und Wulfes. Die Verantwortlichen mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit und des drohenden Preisverfalls schnell handeln und schlugen vermehrt Buchenholz. Insgesamt wurden knapp 3000 Festmeter Holz aus dem Fellbacher Wald transportiert. In 2020 soll die Zahl auf rund 1000 Festmeter sinken, sofern kein Sturm dazwischen kommt, wie Stefan Baranek feststellte. Die Holzpreise sind bisher mehr oder weniger konstant geblieben, da die Nachfrage sich nicht abschwächt.

Die Waldbewirtschaftung ist – wenn auch der Schwerpunkt – nur ein Teil der Aufgaben von Stefan Baranek. Stark nachgefragt werden unter anderem die waldpädagogischen Führungen des kundigen Försters. Bei 31 Veranstaltungen zog es so rund 1000 Personen auf den Kappelberg oder in den Hartwald. „Die Nachfragen sind deutlich höher“, stellte er im Gemeinderat fest. Stefan Baranek arbeitet hier außerdem eng mit dem Stuttgarter Haus des Waldes zusammen.

Die VHS startet ins neue Semester

Zum Auftakt des neuen Semesters gibt es am Samstag, 1. Februar, ab 11 Uhr in der Volkshochschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23, einen kostenfreien Kleidertausch. Man kann maximal 15 Teile beim Check-in abgeben. Im Anschluss kann man sich dann ab 14.30 Uhr aus dem vorhandenen Angebot wieder maximal 15 Teile auswählen und mit nach Hause nehmen.

Nicht-Getauschtes wird fair verwertet. Dafür sorgt der Ortsverband Fellbach von Bündnis'90/Die Grünen in Zusammenarbeit mit der Aktion Hoffnung. Die Aktion Hoffnung ist gemeinnützig und Mitglied im Dachverband Fair-Wertung.

Die Malgruppe des Treffpunkts stellt aus

Die Teilnehmerinnen der Malgruppe des Treffpunkts Mozartstraße präsentieren ihre Werke der Öffentlichkeit. Die Vernissage der Ausstellung findet am Donnerstag, 30. Januar, 18 Uhr, in der Cafeteria des Treffpunkts in der Mozartstraße 16 statt.

Die Malerinnen zeigen einen Ausschnitt ihrer Arbeiten. Zu sehen sind Landschaftsaquarelle, Abstraktes in Acryl, florale Kompositionen sowie Collagen. Die Ausstellung ist bis zum 8. April zu sehen. Der Eintritt ist frei.

24. Weintreff: Die Besten aus dem Remstal

Kommentierte Weinproben mit Carolin Klöckner und Anja Off

Ein alljährlicher Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Remstal Tourismus e.V. ist der Weintreff in der Alten Kelter in Fellbach. Wie gewohnt präsentieren auch am Wochenende des 1. und 2. Februar Weinerzeuger aus dem Remstal, Stuttgart und Esslingen ihre besten Tropfen unter dem spektakulären Fachwerk der Kathedrale des Weins. Unter dem Motto „Remstal trifft Ramsthal“ sind erstmals auch Gastwinzer aus Franken mit dabei.

Die Besucher erwartet an beiden Tagen eine spannende Reise durch die Vielfalt von Rebsorten, Weinlagen und Stilrichtungen – mehr als 300 Weine von über 50 Weingütern und Genossenschaften können von den Besuchern verkostet werden. An einem eigenen Sekt-Tisch lernen diese zudem die prickelnden Erzeugnisse der Remstaler Weinmacher kennen. Aber die hiesigen Wengerter und Brennereien können auch Gin – auch davon kann man sich am Wochenende in der Alten Kelter überzeugen.

Im zweistündigen Rhythmus erleichtern kommentierte Weinproben den Überblick. Diese werden von einem hoheitlichen Duo moderiert: Carolin Klöckner, Deutsche Weinkönigin 2018/2019, und Anja Off, Württemberger Weinprinzessin 2017/2018, möchten dem Publikum ihre Begeisterung für regionale Weine vermitteln.

Der 24. Weintreff findet am Samstag, 1. Februar, und Sonntag, 2. Februar, jeweils von 11 bis 18 Uhr statt. Im Vorverkauf kostet die Tageskarte 23 Euro, an der Tageskasse 25 Euro, die Wochenendkarte kostet im Vorverkauf 31 Euro an der Tageskasse 33 Euro. Im Eintrittspreis enthalten sind die Verkostung der Weine, eine detaillierte Verkostungskarte, ein Stielglas, Mineral-

wasser und Brot sowie die Teilnahme an den kommentierten Weinproben. Außerdem beinhaltet die Eintrittskarte einen Gutschein für einen Weineinkauf im Wert von 10 Euro.

Die Karten sind im Vorverkauf erhältlich beim Tourismusverein Remstal Route, bei den teilnehmenden Weingütern sowie im Fellbacher i-Punkt am Rathausinnenhof.



Die Alte Kelter wird zum Treffpunkt der Weinfreunde.

Foto: Remstal Tourismus

Das Gesicht der Quartiersentwicklung

Die neue Quartiersmanagerin Lisa Kristin Wagner stellt sich vor

Lisa Kristin Wagner ist Fellbachs neue Quartiersmanagerin. Sie ist künftig eine wichtige Säule der Fellbacher „Quartiersarbeit“, die mit dem Projekt „Wohnen für alle“ in Schmiden beginnt. Ziel dieses Projekts, ist die nachhaltige Verbesserung der sozialen und ökonomischen Lebensbedingungen in Schmiden. Michaela Gamsjäger, stellvertretende Amtsleitung vom Amt für Soziales und Teilhabe: „Ich freue mich, Lisa Wagner als Quartiersmanagerin zu haben, weil sie aufgrund ihrer Tätigkeit bei der Diakonie Stetten perfekt geeignet ist, die Themen Quartiersarbeit und Inklusion zu vernetzen.“ Die Quartiersarbeit wird vom baden-württembergischen Sozialministerium mit 70 000 Euro gefördert.

Wer die 30-jährige genau ist und wie ihre Ziele für Fellbach aussehen, hat uns die Sozialwissenschaftlerin und Betriebswirtin im Interview verraten:

Was hat Sie bewogen, Quartiersmanagerin zu werden?

Ich habe beim evangelischen Johanneswerk eine einjährige Weiterbildung zur Quartiersmanagerin absolviert und dadurch wurde mein Interesse geweckt, richtig in die Quartiersarbeit einzusteigen. Ich freue mich sehr, diese Aufgabe in Fellbach übernehmen zu dürfen.

Wo sehen Sie Chancen in der Quartiersarbeit; auch speziell für Fellbach?

Die besondere Stärke an Quartiersarbeit sehe ich darin, dass die Bürger direkt einbezogen werden. Es geht nicht primär um die Optimierung einzelner Leistungen professioneller Anbieter, sondern darum, die einzelnen Lebensräume auf die Bedarfe der Menschen anzupassen und die Bewohner sowie die Akteure vor Ort in die Bedarfsermittlung und den Gestaltungsprozess einzubeziehen.

Fellbach ist eine wachsende und sehr beliebte Stadt. Durch einige Neubauprojekte, wie dem Projekt „Wohnen für alle“ in Fellbach-Schmiden, verändert sich die Stadt. Den Ansatz über Quartiersarbeit, gemeinsam mit den Bürgern sowie den Akteuren vor Ort, diese Veränderung aktiv zu gestalten, sehe ich als große Chance, damit sich alle, an dem Ort an dem sie wohnen, wohlfühlen. Dazu beitragen können

bedarfsgerechte Wohn- und Nahversorgungsangebote, Begegnungsorte, eine gesundheitsförderliche Umgebung und ein wertschätzendes, von bürgerschaftlichem Engagement getragenes Umfeld.

Außerdem ist Fellbach, wie alle anderen Städte, mit demografischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert. Die Quartiersarbeit stellt eine Möglichkeit dar, das Leben im Alter und das Zusammenleben der Generationen neu zu gestalten und zu verbessern. Denn bei der Quartiersentwicklung geht es darum, Gemeinschaft jenseits familiärer Strukturen dort erlebbar zu machen, wo sie entsteht: In den Nachbarschaften und Gemeinden.

Wichtig für eine langfristige Quartiersentwicklung ist der gemeinsame Wille der kommunalen Entscheidungsträger, der Bürgerschaft und der lokalen Schlüsselpersonen. In Fellbach erlebe ich bisher eine sehr große Begeisterung und Engagement für das Thema und bin daher sehr gespannt darauf, was wir in den kommenden 1,5 Jahren gemeinsam auf die Beine stellen werden.

Wo sehen Sie Herausforderungen?

Erfahrungsgemäß gibt es immer Personengruppen, die schlechter erreicht werden können und sich bei Bürgerbeteiligungsprozessen weniger stark einbringen. Wichtig ist es trotzdem ihre Bedarfe zu kennen und zu beachten. Dies sehe ich als Herausforderung an.

Welche Erfahrungen bringen Sie mit?

Nach meinem dualen Studium bei der DHBW Stuttgart in Kooperation mit der Diakonie Stetten e.V. habe ich drei Jahre als



Die gebürtige Freiburgerin Lisa Wagner freut sich auf ihre zukünftigen Aufgaben in Fellbach. Foto: Küstner

Assistentin der Geschäftsbereichsleiterin Leben Wohnen Regional (Geschäftsfeld Eingliederungshilfe) gearbeitet. Seit Oktober 2019 arbeite ich im kommunalen Wohnverbund Fellbach und bin für die Koordination und den Ausbau von ambulanten Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung verantwortlich. Durch die einjährige Weiterbildung beim evangelischen Johanneswerk eine einjährige Weiterbildung zur Quartiersmanagerin konnte ich erste praktische Erfahrungen im Bereich der Quartiersarbeit sammeln.

Natürlich habe ich auch über meine Arbeit bei der Diakonie Stetten viele Berufungspunkte mit dem Thema Quartiersarbeit gehabt. Dadurch kam bei mir auch der Wunsch auf, eine Weiterbildung in diesem Bereich zu absolvieren. Nun freue ich mich sehr darauf, gemeinsam mit der Stadt Fellbach, richtig in die Quartiersarbeit einzusteigen und auf die Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern von Fellbach.

Wir danken für das informative Gespräch und wünschen Lisa Kristin Wagner einen guten Start.

Stadtwerke Fellbach TOP-Lokalversorger

Auch im Jahr 2020 sind die Stadtwerke Fellbach wieder vom unabhängigen Energieverbraucher-Portal TOP-Lokalversorger zum besten Anbieter für Strom und Gas in Fellbach ausgezeichnet worden. Für die Rangfolge zählen hier vor allem die Strom- und Gaspreise, die zu 80 Prozent berücksichtigt werden. Aber auch Kriterien wie Servicequalität, Kundennähe und aktiver Beitrag zum Klimaschutz fließen in die Bewertung mit ein.

„Wir sind stolz über diese Auszeichnung und freuen uns, dass unser Engagement von dem Energieverbraucherportal mit diesem Gütesiegel so gut bewertet wird“, sagt SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon. Im Mittelpunkt stehe auch im Jahr 2020 die zuverlässige und günstige Versorgung für Fellbach und die Region mit Strom, Gas und Wärme. Aber auch der Beitrag zum Klimaschutz, der Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität in Fellbach seien weitere Ziele der SWF.

Darüber hinaus werden viele neue Projekte und Dienstleistungsangebote angegangen und weiter entwickelt. Und natürlich engagieren sich die Stadtwerke Fellbach wieder bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten wie Live im Park oder der Kunsteisbahn am Weihnachtsmarkt und durch aktives Sponsoring verschiedener Vereine. „Wir fühlen uns mit den Fellbacher Bürgern verbunden und möchten unseren Beitrag zur Lebensqualität in der Region leisten“, so Gerhard Ammon weiter.

Anmeldungen für Baumpflanzaktion

Für die Fellbacher Kinder die 2019 geboren wurden, findet am Freitag, 8. Mai, wieder die städtische Baumpflanzaktion für Neugeborene am Sepp-Herberge-Weg im Bereich des F.3-Bads statt. Gemeinsam wird symbolisch ein Baum gepflanzt und eine Metalltafel enthüllt, in die die Vornamen der Kinder eingraviert sind. Begleitend dazu stellen Organisationen und Vereine ihre verschiedenen Angebote rund um das Thema Kind vor. Die Teilnahme ist für die Eltern kostenlos. Eltern, die mitmachen wollen, sollten sich bis spätestens Samstag, 15. Februar, über www.baumpflanzaktion.fellbach.de anmelden. Alle, die sich für die Aktion registriert haben, erhalten dann im Frühjahr eine separate Einladung.

Weitere Fragen beantwortet Jeanette Wolf, vom Büro der Persönlichen Referentin der Oberbürgermeisterin, Telefon (07 11) 58 51-304.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Auf den höchsten Berg Afrikas

Am Donnerstag, 6. Februar, findet im katholischen Gemeindezentrum Oeffingen der Große Seniorennachmittag des Seniorentreffs Oeffingen statt. Zu Gast ist Lucia Rothwein. Sie berichtet ab 15 Uhr über ihre Besteigung des Kilimandscharo. Bewirtet wird ab 14.30 Uhr.

Der Kilimanjaro ist mit 5895 Metern der höchste Berg Afrikas. Lucia Rothwein bestieg ihn über die Lemosho-Route, die zu den schönsten Routen gehört. Der Anstieg führt von Westen durch vielfältige Landschaften. Über den „South Circuit“ mit zwei Akklimatisationsstufen geht es hinauf zum Stella Point auf 5745 Meter am Kraterand des Ngorongoro. Von dort ist es nicht mehr weit zum höchsten Punkt Afrikas, dem Uhuru Peak mit 5895 Metern. Der Abstieg, den die Gruppe mit dem Mountain Bike bewältigte ist, geht über die Mweka-Route, die auf der Südseite direkt nach Moshi hinunterführt. In der Kleinstadt Ki-rua besuchte Lucia Rothwein, das auch mit Unterstützung aus Fellbach gebaute Krankenhaus und konnte in das quirlige Leben am Fuße des Kilimanjaro eintauchen und Land und Leute kennen lernen.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Video-Reisezentrum:

Die Deutsche Bahn will im Fellbacher Bahnhof ein „Video-Reisezentrum“ (VRZ) einrichten. Beratung und Verkauf wird dann über einen Bildschirm stattfinden, auf dem eine Person in einem Service-Center zu sehen und zu sprechen sein wird. Die Bahn verspricht dadurch mehr Service und eine Verbesserung der Servicezeiten. Darüber könnte sich jener Teil der Bahnkundschaft freuen, der nicht oder nicht immer über das Internet Auskünfte einholt oder Fahrkarten bucht.

Aber schaut man sich die Veränderung zur bisherigen Beratungs- und Verkaufsstelle genauer an, liegen entsprechende Verschlechterungen oder zumindest schwerwiegende Fragen auf der Hand. Es ist leicht vorstellbar, dass sich eine Bera-



tung per Video auch mal länger hinziehen kann. Ist es gewährleistet, dass für wartende nachfolgende Bahnkunden Sitzmöglichkeiten unter Dach bzw. in einem Warteraum bereitgestellt werden? Über den künftigen Standort des VRZ auf dem Bahnhofsgelände ist nämlich bis jetzt nichts bekannt. Werden ältere Menschen und solche mit Handicaps z.B. mit Seh- oder Hörbehinderungen das neue digitale Angebot leicht verstehen können und ist eine hürdenlose Bedienung für Rollstuhlfahrer gewährleistet? Es ist auch dringend erforderlich, dass vor Ort in den ersten Monaten Begleitungshilfen zur Verfügung gestellt werden für die Kundschaft, die zum ersten Mal das VRZ benutzen.

Die DB ist ein Dienstleistungsunternehmen, das zu einem erheblichen Teil die Voraussetzungen für unserer Mobilität bereitstellt, aber auch daran verdient! Deshalb können wir von ihr entsprechende Planungen und Unterstützung bei einer so gravierenden Änderung erwarten. Nur so kann der Verlust des jetzigen Reisezentrums mit Mitarbeitern ausgeglichen werden.

Ruth Lemaire

Erstmals „Kirche Kunterbunt“

Premiere für eine besondere Form des Gottesdienstes

Am Sonntag, 2. Februar, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach um 10.45 Uhr zu einem Gottesdienst mit dem Namen „Kirche Kunterbunt“ in die Lutherkirche ein. Es ist der erste Gottesdienst dieser Art in Fellbach und soll in Zukunft sechs bis sieben Mal im Jahr stattfinden. Kirche Kunterbunt, bietet eine sehr offene Form des Gottesdienstes an und wendet sich an alle Generationen, vor allem aber an junge Familien mit Kindern in jedem Alter. Sie wurde vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg und einem Team aus der Landeskirche entwickelt. Kirche Kunterbunt gibt es schon in vielen Gemeinden.

Das Thema des Gottesdienstes lautet „Kunterbunt – hier geht es rund!“. Der Gottesdienst möchte sich mit der bunten Vielfalt der Menschen und Begabungen beschäftigen, die die Gemeinschaft der Gemeinde auszeichnet. Auch können die Besucher bei den Stationen erleben, dass jeder einzelne für das Große und Ganze

wichtig ist. Die Gottesdienstbesucher sind eingeladen, das Gottesdienstthema aktiv zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Kirche Kunterbunt hat fünf Teile. Teil 1 um 10.45 Uhr ist die Willkommenszeit zum Ankommen und sich Einfinden. Teil 2 um 11 Uhr ist Begrüßung und Feierzeit, um 11.15 Uhr beginnt Teil 3, die Kreativzeit mit verschiedenen Stationen in und um Kirche und Gemeindebüro zur freien Auswahl für Kinder, Familien, Erwachsene. Um 12 Uhr beginnt dann Teil 4, die Feierzeit mit gemeinsamem Singen, Beten, Hören, Sehen und Einbringen möglicher Ergebnisse der Stationen zum Thema oder Bibeltext. Teil 5 ab 12.30 Uhr ist dann die Essenszeit für alle, die nach der Feierzeit gemeinsam bei einem einfachen Essen die Gemeinschaft pflegen möchten. Dazu sollte eigenes Geschirr, Besteck und Becher mitgebracht werden. Für das Essen wird um eine Spende gebeten.

Gemeindemittagessen im Bonhoeffer-Haus

Am Sonntag, 16. Februar, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Schmidlen zum Gemeindemittagessen in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein. Um 11.30 und um 12.30 Uhr wird ein schmackhaftes Menü mit Rouladen, Spätzle, grünem Salat und Dessert serviert. Die Normalportion kostet 7 Euro, die Kinderportion 5 Euro. Die Anmeldung

zu diesem Essen ist bis einschließlich Mittwoch, 12. Februar, möglich per E-Mail an sekretariat@hammer-jenne.de oder telefonisch unter (07 11) 51 29 02. Mit dem Reinerlös wird ein soziales Projekt in der „Einen Welt“ unterstützt. Darüber hinaus gibt es einen Kuchenverkauf zugunsten der Jugendarbeit.

Noch einmal ein Orgelkalenderkonzert

Mit Spannung wird von Freunden der Orgelmusik das Abschlusskonzert der kleinen Reihe der Orgelkalenderkonzerte „Orgeln 2020“ in der Lutherkirche erwartet. Am Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr, spielt Prof. Dr. Karen de Pastel vom Stift Lilienfeld.

Karen De Pastel gehört in Österreich zu den bekanntesten und mit Preisen ausgezeichneten Musikerpersönlichkeiten. Sie hat u.a. den „International Mozart Award“ in Cambridge verliehen bekommen, den „Da Vinci Diamant“, ebenfalls in Cambridge den „The Sir Isaac Newton Legacy of Honour Award“, den Liese Prokop Frauenpreis für Kunst, Kultur und Medien und den Hippolyt Orden durch den Bischof von St. Pölten Alois Schwarz und sowie das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Lilienfeld in Gold. In Fellbach spielt Karen de Pastel u.a. Werke von Johann Caspard Kerll, Johann Sebastian Bach und eigene harmonisch komponierte Variationen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Das Konzert bietet gleichzeitig die letzte Möglichkeit, den Orgelkalender Orgeln 2020 zu erwerben.

Die „Big 5“ im Kruger-Nationalpark

Am Dienstag, 4. Februar, 15 Uhr, berichtet Marta Maximiw im Treffpunkt Mozartstraße von ihrer Reise nach Südafrika. Der Titel ihres Vortrags lautet „Der Kruger-Nationalpark und seine Tiere“. Neben der faszinierenden Landschaft hat sie zwei- und vierbeinige Tiere ins Visier genommen und zeigt u. a. Aufnahmen der „Big 5“: Elefant, Büffel, Löwe, Leopard und Nashorn. Ergänzt wird der Vortrag durch Zahlen und Fakten zum Kruger-Nationalpark. Der Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, ist ab 14 Uhr bewirtet.

Wort zum Sonntag

Alles zu seiner Zeit

Das neue Jahr ist nun nicht ganz einen Monat alt, da ist die Frage erlaubt, ob Sie sich noch an Ihre guten Vorsätze erinnern, die Sie sich für 2020 vorgenommen haben? Denn mit den (guten) Vorsätzen ist es so eine Sache: Sind diese wirklich gut für uns? Oder sind wir vielleicht schon innerhalb der ersten Tage und Wochen des neuen Jahres so genervt, gestresst oder deprimiert von diesen, dass wir alle über Bord werfen?

Oft liegt es daran, dass wir mit uns viel zu streng sind bzw. alles auf einmal wollen, sozusagen von Null auf Hundert in unter fünf Sekunden. Doch nur die wenigsten von uns sind eben der Porsche, Ferrari oder Formel 1-Bolide. Ich habe gemerkt, dass mir ein stetiges Steigern der Vorsätze besser bekommt als die Radikalkur. Denn die halte ich nur eine kurze Zeitspanne durch.

Sie würden ja auch nicht mit einer Marathondistanz starten, wenn Sie beschließen, dass Sie mit dem Laufen beginnen wollen. Im Prinzip ist es ein stetiges Steigern der Konditionierung, um voranzukommen. Oder wie der Volksmund es ausdrücken würde: Mühsam

ernährt sich das Eichhörnchen. Stellen Sie sich vor, dass das Eichhörnchen sich vorgenommen hätte, alle Vorräte für den kommenden Winter bis Ende April zu sammeln. Es würde dem Burn-out anheimfallen und sich freiwillig vor das nächste E-Bike werfen. Da ist es gut, dass es seinem Instinkt vertrauen kann und Mutter Natur es so eingerichtet hat, dass es sein Futter über den gesamten Sommer und Herbst sammeln kann.

In der Bibel steht im dritten Kapitel des Buches Prediger (Kohelet) die Überschrift: Alles hat seine Zeit. Wir Menschen können vieles beeinflussen, im positiven wie auch negativen Sinne. Doch den Lauf der Zeit können wir nicht manipulieren. Dies hat der Schöpfer der Erde so eingerichtet. Daran können wir nichts ändern und das ist auch gut so.

Und es war sicherlich nicht im Sinne des Erfinders, der die Idee mit den (guten) Vorsätzen hatte, dass diese uns – zu unserem sowieso schon stresserfüllten Alltag – in den Burnout treiben. Machen Sie es wie das Eichhörnchen, das seinem Instinkt folgt. Gott hat Ihnen Ihren Verstand gegeben, damit Sie diesen nutzen. Wie wäre es mit dem Vorsatz sich von seinen guten Vorsätzen nicht stressen zu lassen? Ich wünsche Ihnen, dass Sie zumindest diesen einhalten können – alles zu seiner Zeit!
Diakon Sven März, Evangelische Kirche Fellbach



Ein Tag für junge Tüftler

Jugendtechnikschnule forciert Fokus auf Mädchen und IT

Die Region Stuttgart ist bekannt für Tüftler und technische Innovationen. Um dieser treibenden Rolle auch in Zukunft gerecht zu werden, entstand vor rund zehn Jahren die Jugendtechnikschnule Dr. Karl Eisele (JTS) in Fellbach. Das Ziel damals wie heute: Kinder und Jugendliche früh für die Welt der Technik zu begeistern und sie so im Anschluss für ein Studium einer technischen Fachrichtung motivieren.

Am vergangenen Samstag feierte die JTS ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem „Tag der offenen Tür“ für Eltern und Kinder. Der Nachwuchs zwischen fünf und 17 Jahren konnte sich unter der Leitung sachkundiger Dozenten sowie sogenannter Jugendtechnikoachs – speziell für die Betreuung der jungen Kursteilnehmer ausgebildete Schüler – im Stecken, Schrauben und Verdrehen üben. In vier separaten Kursen konstruierten die heranwachsenden Tüftler – insgesamt über 50 Jungen und Mädchen – ein Raketenfahrzeug, eine Solarmühle, einen Zugkreisler sowie einen Morseblinker.

Johannes Berner, Erster Bürgermeister der Stadt Fellbach und Vorstandsmitglied der JTS, erinnerte in seinem Grußwort an die Aufgabe der Jugendtechnikschnule. Die grundlegenden Veränderungen im Bereich Digitalisierung machten es notwendig, junge Menschen für technische Berufe zu begeistern. Die Zukunft biete hervorragende berufliche Chancen in diesem Bereich, „gerade in der Robotik“. Umso mehr freue er sich über die „positive Resonanz der JTS in den Schulen“. Der Professor für medizinische Informatik an der Hochschule Heilbronn und Leiter der JTS, Dr. Gerhard Peter, erwähnte die Verantwortung solcher Bildungseinrichtungen „in einer Technikregion wie Stuttgart“. Peter war 2009 der treibende Motor bei der Gründung der JTS. Seine Vision war es, Kinder bereits in der

Grundschule „abzuholen“, um sie für Technikberufe fit zu machen – ähnlich dem Modell der Kunst- und Musikschulen. Trotz des Erfolgs sieht Peter aber gerade bei den Mädchen noch ein Angebotsbedarf, um sie von technischen Inhalten zu begeistern. Er schätze die vor allem die „andere Herangehensweise“ der Schülerinnen an die Technik, etwa wenn sie „Roboter tanzen, anstatt wie Jungs, schießen lassen.“ Er wünscht sich eine „noch stärkere Beteiligung“ der Mädchen in den angebotenen Kursen. Aktuell sind weniger als ein Drittel der Kursteilnehmer Schülerinnen. Einen weiteren Fokus setzt die JTS auf Kurse in der Informationstechnologie. Die Nachfrage an Informatiker-Berufen macht es für Peter notwendig, „auf diese Entwicklung

zu reagieren“. Aktuell können in sieben Kursangeboten unter anderem Apps für das Smartphone oder Lego-Roboter programmiert werden.

Besonders beliebt unter den vielfältigen Angeboten ist das Feiern von Kindergeburtstagen in der JTS, die sich im Gebäude der Volkshochschule in der Eisenbahnstraße befindet – ganz nach dem Motto: Technik spielend lernen. Letztlich „komme die Teilnahme in der Jugendtechnikschnule aber nicht nur den Kindern und Familien zugute, sondern der ganzen Gesellschaft“, meinte Dr. Stefanie Köhler, Geschäftsführerin der VHS Unteres Remstal, in ihrer Dankesrede.

Informationen sowie das Kursprogramm gibt es im Internet auf www.jts-fellbach.de.



Der Tag der offenen Tür stieß auf reges Interesse.

Foto: Cojocar

Stadtgeschichte – emotional und individuell

Ungewöhnliche Ausstellung zum 900. Stadtjubiläum

Das Jahr 1121 markiert in Fellbachs Stadtgeschichte ein besonderes Jahr. In der sog. Zwiefaltener Chronik ist für dieses Jahr die Schenkung von 20 Morgen und eines großen Waldes zwischen Türkheim und Fellbach durch die Pfalzgräfin von Calw an das Kloster Zwiefalten notiert – die erste Erwähnung Fellbachs, auch wenn die eigentliche Schenkungsurkunde nicht erhalten ist. Das 900-Jahr-Jubiläum soll im kommenden Jahr gebührend gefeiert werden. Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich und ihr Team arbeiten schon intensiv am Festprogramm. Auch eine Sonderausstellung im Stadtmuseum wird es geben. Ihr Titel „Ort-Wort-Wein“ deutet an, dass die Besucher etwas Besonderes erwarten dürfen.

Was macht eine Stadt so besonders und wie lassen sich Geschichten erzählen? Ursula Teutrine, die Fellbacher Museumsleiterin, beantwortet die Frage eindeutig: „Wir beziehen die Menschen mit ein!“ In der Ausstellung zum Stadtjubiläum „Ort-Wort-Wein“ wird es um Lieblingsbegriffe und prägende Fellbacher Orte sowie um die Geschichten aus dem Weinbau gehen. Doch bevor die Jubiläumsausstellung im Jahr 2021 startet, werden die Geschichten und Wörter erst einmal gesammelt. Am Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr, beginnt im Stadtmuseum die Suche nach schwäbisch-„fellbacherische“ Worten.

Mit der Ausstellung „Ort-Wort-Wein“ bleibt die Museumschefin ihrer Maxime treu, die Geschichte Fellbachs mit und für die Bürger zu erzählen. Was ist ein „Lädagschwätz“ (dummes Geschwätz), „überzwerch“ (störig/sperrig), gibt es einen eigenen Fellbacher Dialekt? Diese Fragen richten sich an die Fellbacher, die Lust und Spaß an der schwäbischen Sprache haben. Gefragt sind dabei nicht nur „Ur-Fellbacher“, sondern auch Neubürger, die über ihre „Konfrontation mit der schwäbischen Sprache berichten“, so Ursula Teutrine, die selbst aus dem Westfälischen stammt.

Wer ein schwäbisches Lieblingswort oder einen Begriff hat, um den sich eine besondere Geschichte rankt, kann zum Ausstellungsteil „Wort“ beitragen. „Wir sammeln an drei Abenden schwäbische Worte und hoffen natürlich auch, auf den schwäbisch-„fellbacherischen“ Dialekt zu stoßen“, schmunzelte Werner Unseld, der sich bereits im Freilichtmuseum Beuren mit der Ausstellung „Typisch schwä-



Ursula Teutrine und Werner Unseld sind gespannt auf die Beiträge der Fellbacher zur „schwäbischen Wortkultur“.
Foto: Laartz

bisch!“ einen Namen gemacht hat. Der Museumsfachmann ist zusammen mit Ursula Teutrine verantwortlich für die Ausstellung. Ziel der beiden ist ein eigenes kleines Fellbacher Wörterbuch, das bis zum 900. Geburtstag vorliegen soll.

Auch bei den weiteren Ausstellungsschwerpunkten setzen Unseld und Teutrine auf die Fellbacher Bürger. Welche Orte und Plätze sind für die Fellbacher prägend, mit welchen Plätzen verbinden sie eine Geschichte? „Natürlich erinnern sich viele daran, wo sie früher eingekauft, bei der Ernte geholfen oder sich mit Freunden getroffen haben. Uns interessiert parallel dazu auch, welche Bedeutung haben bestimmte Gebäude und Plätze für die Fellbacher“, erzählt die Museumsleiterin. Für die Ausstellungsmacher sind noch weitere Geschichten spannend: Wo verbrachten die Bürger die Nächte bei Bombenangriffen, wo wurde Schlitten gefahren oder Feuerholz in den ersten Nachkriegswintern gesammelt. „Wer neben den eigentlichen Erzählungen auch Gegenstände oder Fotos hat, die er mit diesen Orten verbindet, kann diese gerne mit einbringen“, erklärten Ursula Teutrine und Werner Unseld.

„Jeder trägt sein Fellbach im Herzen“, sind Teutrine und Unseld überzeugt. Diese persönlichen Fellbach-Geschichten möchten die versierten Museumsleute mit den bekannten Fakten zum Fellbacher 900-Jah-

re-Jubiläum verbinden. „Es geht nicht um chronologische Erzählungen, sondern um individuelle Eindrücke, verknüpft mit der Historie.“ Die Beiträge der Bürger fließen dann in einen besonderen „Stadtplan“, der ebenfalls zur Ausstellungseröffnung im kommenden Jahr vorliegen soll. „Durch diese Geschichten entsteht eine ganz andere, persönliche und emotionale Art der Stadtkarte“, führte Werner Unseld aus.

Auch für das dritte Thema „Wein“ lassen sich die beiden kreativen Köpfe einen besonderen „Wengerter-Beitrag“ einfallen, denn der Wein hat die Kommune geprägt und auch hier wird es spezielle „Fellbacher-Eigenheiten“ geben, die gesammelt werden sollen. „Um diese Besonderheiten geht es, die machen Fellbach aus.“

Die dreiteilige Ausstellung „Ort-Wort-Wein“ zum 900. Stadtjubiläum wird mit den Bürgern zusammengestaltet und braucht daher auch zeitlichen Vorlauf. Für jedes Thema planen Teutrine und Unseld Informations- und Mitmachabende, die bereits für sich ein „Highlight“ werden. Der 5. Februar steht ab 19 Uhr im Stadtmuseum ganz im Zeichen der schwäbischen Wortkultur und wird sicher Anlass zum Schmunzeln, Lachen und Diskutieren geben. Jeder darf sein schwäbisches Lieblingswort und/oder seinen schwäbischen „Erinnerungsausdruck“ oder ein sprachliches „Aufreger-Thema“ mitbringen.

Einladung zur Zeitreise

Sonntagsführung mit Kennern des Evangelischen Vereins

Am Sonntag, 2. Februar, bietet sich den Besuchern des Fellbacher Stadtmuseums eine besondere Gelegenheit: Die Sonntagsführung um 15 Uhr wird begleitet von drei prägenden Persönlichkeiten des Evangelischen Vereins. Der ehemalige Geschäftsführer Siegfried Okker, der Ehrenvorsitzende Roland Klebert und Siegfried Bihler, Ehrenmitglied des Vereins, führen durch die aktuelle Sonderausstellung „Pflegen. Fördern. Da sein – 100 Jahre Evangelischer Verein Fellbach“. Die noch bis Ende März zu sehende Schau beleuchtet die Anfänge von Kindererziehung und Krankenpflege in Fellbach.

Okker, Klebert und Bihler begleiten den Evangelischen Verein seit vielen Jahrzehnten. In ihre aktive Wirkungszeit fallen der Ausbau der Kindertagesstätten, die Professionalisierung der Alten- und Krankenpflege, der Bau der Geschäftsstelle „Haus der Diakonie“ und vieles mehr. Unter anderem

dadurch wurde der Weg des Vereins hin zu einem mittelständischen Sozialunternehmen geebnet.

Mit fundiertem Hintergrundwissen beleuchten sie die Historie des Vereins und teilen ihr Wissen über die Entwicklungen dieser Fellbacher Institution, die gleichzeitig ein Stück Stadtentwicklung darstellen. Beim Gang durch die Ausstellung können Fragen gestellt, Erinnerungen ausgetauscht und Geschichten von mit dem Evangelischen Verein verbundenen Menschen lebendig werden.

Für die Führung fallen Kosten von 5 Euro, Schüler und Studierende 3 Euro, pro Person an. Auch das beliebte Sonntagscafé im Stadtmuseum findet zum Museums-Sonntag wieder statt. Ab 14 Uhr bietet der Verein Kreativ Handel e. V. selbstgebackene Kuchen und Kaffee an. Der Erlös kommt wie immer wohltätigen Zwecken in Fellbach zugute.

Vortrag als Auftakt zur Beethoven-Trilogie

Große Jubiläen bestimmen das Kulturjahr 2020. So wurden Beethoven und Hölderlin vor 250 Jahren geboren. Solche Jahrestage laden stets zu einer vertieften Beschäftigung mit bedeutenden Künstlern und Geistesgrößen ein.

Die Kulturgemeinschaft Fellbach begeht Beethovens 250. Geburtstag mit einer kleinen Trilogie, die aus einem Konzert des Fellbacher Kammerorchesters, einem Kinderkonzert und einem Vortrag besteht.

„Wahre Kunst ist eigensinnig“ – so lautet das Motto des einführenden Vortrags über „Beethoven – sein Leben und seine Musik“ am Donnerstag, 6. Februar, um 19 Uhr im Hansel-Mieth-Saal der Volkshochschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23. Die Stuttgarter Musik- und Literaturwissenschaftlerin Ute Harbusch beleuchtet Leben und Werk des Komponisten im Kontext einer Umbruchszeit und spannt dabei den Bogen von seiner Kindheit in Bonn bis zu seinem kometenhaften Aufstieg in Wien.

Beethoven war der erste „freie“ Komponist der Musikgeschichte, der sein vielgestaltiges Werk ohne Rücksichten auf Auftraggeber und Konventionen schuf. Zugleich wies er der Tonkunst durch eine selbstbewusste, „eigensinnige“ Gestaltung eine neue, revolutionäre Richtung. Hörbeispiele lassen das unerhört Neue, das Beethoven in die Musik einführte, erfahrbar werden.

Beethoven wurde im Dezember 1770 in Bonn getauft und machte sich als Klaviervirtuose einen Namen. Ein Gehörleiden, das bereits den 28-jährigen erfasste, setzte seiner Pianistenkarriere ein Ende, während er als Komponist im Wiener Musikleben zu einer bewunderten Größe aufstieg.

Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal statt. Karten sind im Vorverkauf beim i-Punkt, Telefon (07 11) 58 00 58 und an der Abendkasse zum Preis von 5 Euro erhältlich. Schüler und Studierende haben freien Eintritt.

Kunst-Atelier zum Thema Keramik

Die Kunstschule Fellbach bietet einmal wöchentlich ein fortlaufendes Kunst-Atelier für Jugendliche und Erwachsene zum Thema Keramik an.

Unter Anleitung der erfahrenen Kunstdozentin Gisela Bohlmann kann hier mit dem wunderbaren Material Ton gearbeitet werden. Der archaische Werkstoff bietet ungeahnte Möglichkeiten zu spontanem plastischen Gestalten. In den Atelierräumen der Kunstschule werden die Entwürfe der Teilnehmenden umgesetzt und es gibt viel Spielraum für künstlerische Experimente. Ob Figuren, Gefäße oder abstrakte Formen – von der Dozentin kommen Inspiration und Unterstützung bei der Realisierung der Ideen. Auch die Arbeit mit Engoben und Glasuren sowie unterschiedlichste grafische und malerische Oberflächengestaltungen sind Themen in diesem Kurs, der sich für Anfänger und Fortgeschrittene eignet. Materialien und Brennkosten sind im Monatsbeitrag enthalten. Der Keramikkurs findet immer montags von 18.30 bis 20 Uhr im Atelier der Kunstschule Fellbach in der Eisenbahnstraße statt. Die Gebühr für Erwachsene beträgt 54 Euro, Schüler, Studierende und Azubis zahlen 37 Euro monatlich, ein Ermäßigung bei nachgewiesenem Bedarf ist möglich.

Weitere Information und Anmeldung bei der Kunstschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Telefon (07 11) 58 51-471 oder E-Mail kunstschule@fellbach.de.



Das Haus des Evangelischen Vereins in der Mozartstraße. Foto: Stadtmuseum

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 4. Februar, findet um 17.30 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
3. Ehrung von Mitgliedern des Gemeinderats
4. Schwabenlandtower SLT 107 – Sachstand geplante Veränderungen und Mobilitätskonzept
5. Resümee der Remstal-Gartenschau 2019 und Ausblick auf den Remstal-Sommer 2020
6. Hallenbad-Areal: Aufstellung des Bebauungsplanes o8.06/3 „Schwabstraße“ im Planbereich o8.06 Schwabstraße, Markung Fellbach; Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. o8.06/1 „Schwabstraße“ (Hallenbad) im oben genannten Geltungsbe- reich – hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO), 2. Durchführung im Verfahren gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung), 3. Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften und öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
7. Sanierung und Neubau Stadtteilspielplatz Albrecht-Dürer-Weg
8. Verschiedenes

Hinweise: Während der Sitzung kann eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden. Anmeldungen hierfür sind spätestens sechs Tage vor der Sitzung der Geschäftsstelle des Gemeinderates, Tel. (07 11) 58 51-299, mitzuteilen.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter www.gemeinderat-online.fellbach.org/ abgerufen werden.

Bewerbungen für den Fellbacher Herbst

Das traditionelle Erntedank- und Weinfest Fellbachs, der „Fellbacher Herbst“, findet vom 9. Oktober bis zum 12. Oktober 2020 bereits zum 73. Mal statt. Alle potenziellen Marktbesucher können sich ab sofort für die Teilnahme am Fellbacher Herbst 2020 bewerben. Es werden nur form- und fristgerechte Bewerbungen berücksichtigt. Für die Anmeldung sollte daher unbedingt das Bewerbungsformular genutzt werden, das auf der Homepage der Stadt Fellbach www.fellbach.de im Bereich Wirtschaft, Gesellschaft, Freizeit unter Fellbacher Herbst bereitgestellt ist. Bewerbungen für den Festplatz werden bis zum 31. März 2020 angenommen.

Weitere Informationen gibt es in der Satzung der Stadt Fellbach über die Zulassung zum Fellbacher Herbst und die Durchführung des Spezialmarktes, veröffentlicht am 27.3.2019, sowie in der öffentlichen Bekanntmachung über die Durchführung des Fellbacher Herbsts 2020. Beides ist ebenfalls zu finden auf www.fellbach.de.

Ausbildung und Studium beim Zoll

Der Zoll ist vielfältig und bietet ein breites Aufgabenspektrum. Zollbeamte bekämpfen Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung, Kriminalität und Schmuggel. Am Donnerstag, 13. Februar, 16 Uhr, informiert Thomas Seemann vom Hauptzollamt Stuttgart im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Waiblinger Arbeitsagentur, Mayenner Straße 60, über die Ausbildungs- und Studiengänge beim Zoll. Er berät über die Einstellungs- voraussetzungen und das Bewerbungsverfahren. Eine Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Fellbach sucht ab sofort eine Fachkraft für Abwassertechnik oder einen Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser (m/w/d).

Ihre Aufgaben:

- Betreuung, Überwachung, Betrieb und Unterhaltung der technischen Anlagen auf der Kläranlage, der Pumpstation sowie des dazugehörigen Kanalnetzes im Zuständigkeitsbereich in einem Team von sechs Kolleginnen und Kollegen
- Teilnahme an Rufbereitschaften und Wochenenddiensten

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik oder Ver- und Entsorger Fachrichtung Abwasser oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf mit der Verpflichtung zur Weiterbildung auf dem Gebiet des Abwassers
- selbstständige, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität
- sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS Office
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 6 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS-Firmenticket)
- Betriebskita zur Betreuung von Kleinkindern
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Christoph Korb, der Leiter der Kläranlage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-194, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 28.2.2020 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Müllmarken müssen jetzt kleben

Mit Beginn dieser Woche endete die Übergangszeit, in der Rest- und Biomülltonnen auch geleert wurden, wenn keine Gebührenmarken für das Jahr 2020 auf der Tonne klebte. Darauf macht die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) aufmerksam.

Damit die Tonnen nicht ungeleert stehen bleiben, ist es erforderlich, dass die Rest- und Biomülltonnen mit entsprechenden Klebern versehen werden. Eine Übersicht der Verkaufsstellen, bei denen die Gebührenmarken erhältlich sind, findet man im AWRM-Infoheft AWRM Kompakt oder auf der AWRM-Internetseite. Neben dem Kauf

vor Ort gibt es auch die Möglichkeit einer Online-Bestellung.

Wer sich nicht sicher ist, welche Gebührenmarke er benötigt, kann mit einem Blick auf den Deckel seiner Abfalltonne erkennen um welche Größe es sich handelt. Dort ist eine achtstellige Registriernummer eingepreßt. Die ersten zwei beziehungsweise drei Ziffern der Nummer stehen für das Volumen des Behälters. Auch an den passenden Leerungsrhythmus sollte man denken. So wird für die 60- und 80-Liter Restmülltonnen eine zwei oder vierwöchentliche Abfuhr angeboten.

Sperrung für den Durchgangsverkehr

Die ersten Neuerungen bei der Straßengestaltung in der Ortsmitte Schmiden sind bereits sichtbar. Die Gehwege werden breiter, die Pflanzbeete größer. Ab Donnerstag, 30. Januar, setzen sich die Bauarbeiten auf der anderen Straßenseite der Fellbacher Straße. Diese wird dann für den Durchgangsverkehr erneut gesperrt.

Bisher wurde der Gehweg auf der östlichen Straßenseite bis zur künftigen „Neuen Mitte“ gepflastert und erneuert, in der kommenden Woche wechselt die Baustelle auf die westliche Seite. Der Straßenraum selbst blieb für den Anliegerverkehr bisher durchgängig offen. Allerdings waren die Verbotsschilder nicht ausreichend, um den Durchgangsverkehr vom Benutzen der Straße abzuhalten. Der ansteigende Ver-

kehr, zu dem auch Bus- und Schwerlastverkehr gehören, behindert derzeit die Bauarbeiten. Aus Sicherheitsgründen und um den Baufortschritt nicht zu gefährden, werden die Straßensperren in der Fellbacher Straße zwischen Achalm- und Gotthilf-Bayh-Straße daher wieder aufgebaut. Eine Durchfahrt nach Fellbach oder nach Waiblingen ist ab Donnerstag nicht mehr möglich.

Für die Anwohner ist die Straße nach wie vor nutzbar. Für sie wurden im Baustellenbereich auch weitere Parkflächenflächen zur Verfügung gestellt. Voraussichtlich ab Mitte März setzen sich die Arbeiten dann im Straßenraum fort. Die Verantwortlichen rechnen damit, die Baumaßnahme im April abzuschließen.



Die Fellbacher Straße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt. Foto: Stadt Fellbach

Umweltmobil auf erster Sammelrunde

Auch dieses Jahr haben alle Bürger des Rems-Murr-Kreises die Möglichkeit schadstoffhaltige Abfälle kostenlos beim Umweltmobil abzugeben. Bei der ersten Tour im Jahr 2020 kommt das Umweltmobil am Dienstag, 4. Februar, nach Fellbach. Von 8 bis 8.45 Uhr steht es im Bauhof, Wilhelm-Maybach-Str. 4, von 9.15 bis 10.15 Uhr an der neuen Kelter, Kappelbergstr. 48, von 10.30 bis 11.15 Uhr auf dem Parkplatz P3 an der Eisslinger Straße und von 11.30 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz Beskidenstraße im Lindle. In Schmiden steht das Umweltmobil von 13.15 bis 14.15 Uhr bei der Fest-

halle, Hofäckerstraße und in Oeffingen von 14.30 bis 15 Uhr auf dem Parkplatz bei der Sporthalle, Geschwister-Scholl-Straße.

Generell werden am Umweltmobil in haushaltsüblichen Mengen u.a. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Chemikalien aus der Hobbywerkstatt, Säuren, Laugen, Düngemittel, Rost- und Frostschutzmittel, Lösungsmittel, Klebstoffe, Energiesparlampen und Leuchtstofflampen angenommen.

Bei Fragen hilft die Abfallberatung der AWRM, Telefon (0 71 51) 501-95 32, E-Mail info@awrm.de, weiter.

Standesamt

Geburtstage

- Gertrud Birle-Höb, Schmiden: 30. Januar, 85 Jahre.
- Ruth Hornung, Oeffingen: 30. Januar, 85 Jahre.
- Georg Wolfrom, Schmiden: 30. Januar, 90 Jahre.
- Ingeborg Anna Fuhrmann, Fellbach: 31. Januar, 80 Jahre.
- Gisela Meischel, Fellbach: 31. Januar, 85 Jahre.
- Dieter Blümlein, Fellbach: 1. Februar, 80 Jahre.
- Margarete Bürkle, Schmiden: 1. Februar, 80 Jahre.
- Johann Plach, Fellbach: 1. Februar, 90 Jahre.
- Ulf Diesterhöft, Schmiden: 2. Februar, 80 Jahre.
- Ingeborg Kraus, Fellbach: 2. Februar, 90 Jahre.
- Ali Akbar Taheri, Schmiden: 2. Februar, 85 Jahre.
- Atilla Sarikaya, Fellbach: 3. Februar, 85 Jahre.

- Ümmügülüm Baskal, Schmiden: 4. Februar, 80 Jahre.
- Friedrich Gerbert, Fellbach: 4. Februar, 80 Jahre.
- Manoel Queiros de Azevedo, Oeffingen: 4. Februar, 80 Jahre.
- Günter Abdank, Oeffingen: 5. Februar, 80 Jahre.

Eheschließungen

Sophie Thaler und Eugen Kessler, Fellbach, Burgstr. 20.

Goldene Hochzeit

Inge und Bernhard Schmidgall, Fellbach: 30. Januar.

Sterbefall

Anna Haak, geb. Wenka, Schmiden: 18. Januar, 91 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 1. Februar: 16 Uhr Offenes Volkslieder-singen, vor dem Saal.
Sonntag, 2. Februar: 15 Uhr Café im Treffpunkt.
Montag, 3. Februar: 10.30 Uhr Gedächtnis-train-ing im Treffpunkt; 14.30 Uhr 5 Esslinger im Gar-ten.
Mittwoch, 5. Februar: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Andachtsraum; 15 Uhr Café im Treffpunkt.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
 Phil-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voran-meldung, Eingang Wagnerstraße 34.
Donnerstag, 30. Januar: 9.30 Uhr Vorlesen; 10 Uhr Gymnastik, Raum der Begegnung; 14.30 Uhr Tagesgruppe, WB1; 15 Uhr Geburtstagscafé.
Freitag, 31. Januar: 10 Uhr Balance-Training; 15 Uhr Spielerunde Betreutes Wohnen, Cafeteria.
Samstag, 1. Februar: 10 Uhr Nähstübchen, EG; 14.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 2. Februar: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.
Dienstag, 3. Februar: 10 Uhr Gymnastik, Pflege-heim; 14.30 Uhr Tagesgruppe, EG.
Mittwoch, 4. Februar: 10.15 Uhr Volksliedersin-gen mit „Pfiffikuskindern“, Erdgeschoss Pflege; 14.30 Uhr Cafeteria; 15.30 Sprechstunde der Heimleitung; 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen.

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 518 04 76
Donnerstag, 30. Januar: 10 Uhr Gedächtnis-train-ing, Schloßle; 16 Uhr Qi Gong, 17 Uhr Qi Gong, jeweils Seniorenhaus.

Seniorenzentrum Schmiden

Tourmonstr. 1, Schmiden, Tel. 901 199 0
Donnerstag, 30. Januar: 9.45 Uhr Gedächtnis-train-ing; 15 Uhr Ballspiele, WB1; 15.30 Uhr Ballspie-le, WB2.
Freitag, 31. Januar: 9.45 Uhr Gymnastik und Tan-zen im Sitzen; 10.30 Uhr Liederkranz; 14.45 Sin-gen, WB3.
Montag, 3. Februar: 9.45 Uhr Sturzprophylaxe mit Physiotherapie-Team; 10.30 Uhr Zeitungs-lesen, Mehrzweckraum EG; 15 Uhr Spielenach-mittag, WB1 und WB3; 16 Uhr Stunde der Besin-nung.
Dienstag, 4. Februar: 14.30 Uhr Singen, Wohnbe-reich 2.
Mittwoch, 5. Februar: 9.30 Uhr Offene Senioren-gymnastik, Mehrzweckraum; 9.45 Backen oder Kochen; 10.45 Sturzprophylaxe für Bewohner mit Physioteam; 14.45 Uhr Singen, WB1.

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 5. Februar: 10 bis 11 Uhr Juliane Häu-ßermann, Tel. 51 41 07.
 Sprechstunde Patientenverfügung
 Der Stadtseniorenrat Fellbach informiert kosten-los über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erfor-derlich, für Fellbach unter Tel. 58 56 76-60 und für Schmiden und Oeffingen unter Tel. 58 19 90 oder (01 63) 664 28 05.
 Barrierefreies Fellbach
 Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im bauli-chen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach ger-ne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
 Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr.
Donnerstag, 30. Januar: 9 Uhr Tanzen, Senioren-haus (SH); 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 10 Uhr „5 Esslinger“ Bewegungsangebot für Men-schen mit und ohne Einschränkungen, Park Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach, Skat; 14.30 Uhr Denksport; 16.30 Uhr Gymnastik, SH.
Freitag, 31. Januar: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag Rummy, Rommé; 14.45 Uhr

Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.

Montag, 3. Februar: 9 Uhr Gymnastik, SH; 10 Uhr Literaturkreis; 10.15 Uhr Internationale Frauen-sportgruppe, SH; 13.27 Uhr Führung in der Villa Reitzenstein, Abfahrt U1 Endhaltestelle Luther-kirche; 14 Uhr Gymnastik, SH; 14.30 Uhr „5 Ess-linger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappel-berg; 15 Uhr Unsere Hauskapelle lädt zum Sin-gen und Zuhören ein; 15 Uhr Gymnastik, SH; 15 Uhr Sütterlin-Schreibstube; 17 Uhr Gymnastik, SH.
Dienstag, 4. Februar: 9 Uhr Denksport, 10.30 Uhr Denksport; 14 Uhr Bridge 1; 15 Uhr Bildervortrag „Der Kruger-Nationalpark und seine Tiere“ von Marta Maximiw; 15.40 Uhr Männergymnastik, SH; 17 Uhr Gymnastik, SH.
Mittwoch, 5. Februar: 9 Uhr Englisch Fortge-schrittene Anfänger; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malkurs, nach Anmeldung; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung.

Treffpunkt Schmiden

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmiden, Charlot-tenstraße 55, Tel. 51 66 42
Donnerstag, 30. Januar: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 9.30 Uhr Malen: Farbe und Form Vormittagskurs, nach Anmeldung; 14 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Gedächtnis-training; 14.30 Uhr Malen: Farbe und Form Nachmittags-kurs, nach Anmeldung; 15 Uhr Gymnastik 70 plus, Seniorenhaus „Alte Schule“; 15.10 Uhr Fit und Aktiv 50 plus; 15.30 Uhr Französisch – Leich-te Konversation; 16.45 Uhr Französisch für An-fänger.
Freitag, 31. Januar: 10 Uhr Fünf Esslinger, Gene-rationenpark beim Seniorenhaus Alte Schule; 14.30 Uhr Marktcafé.
Montag, 3. Februar: 11 Uhr Englisch für Fortge-schrittene; 14 Uhr Spielerunde Skat und Binokel; 15.30 Uhr Spiele-Café: Gesellschaftsspiele; 15.30 Uhr Gruppentanz.
Dienstag, 4. Februar: 14 Uhr Beratung zur Patien-tenverfügung, Gesundheits- und Betreuungsver-fügung, nach Anmeldung; 15 Uhr Bildervortrag „Aus Eins machen Zwei“, Teil 2.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.
 Programm von Donnerstag, 30. Januar, bis Mittwoch, 5. Februar:
 ● „Thomas und seine Freunde – Große Welt! Große Abenteuer!“, Fr bis So 14.30 Uhr.
 ● „Bunuel im Labyrinth der Schildkrö-ten“, Do/Fr 18 Uhr.
 ● „Lindenberg! Mach dein Ding“, Do bis Di 20 Uhr, Sa/So/Mi 17 Uhr.
 ● „Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão“, Mo/Di 17 Uhr, Mi 20 Uhr.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schloßle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Landfrauen Fellbach

Tel. 57 46 43
Montag, 3. Februar: 14 Uhr Nadeltreff: Fortset-zung des Sockenstrickkurses – heute üben wir Spitze, Neue Str.
Mittwoch, 5. Februar: 19.30 Uhr Vortrag „Oran-gen – der saftig-süße Apfel aus China“, neue Kel-ter.

Schwäbischer Albverein

Tel. 51 25 73
Donnerstag, 30. Januar: 18 Uhr Gemütliches Bei-sammensein, Vereinszimmer.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 3. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Ka-rin Ebinger, Tel. (0176) 55 18 7113, E-Mail ka-rin.ebinger@fw-fd-fellbach.de.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
 Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr.
 Dekade 7 – Malerei von Valentin Vitanov. Aus-stellung bis 1. März.

Jazzfabrik

Ringstraße 39-41, im Firmengebäude der Schmal+Schön Holding GmbH, Tel. 57 56 70
Freitag, 31. Januar: 20 Uhr Charly Antolini's Jazz Groovers – „The dynamic power of Jazz!“.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
 „Das Paradies ist überall“ von Simone Weigend und Sabine Scharckowski: Die Ausstellung ist samstags und sonntags bis 2. Februar von 15 bis 18 Uhr zu sehen.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
 Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
 Die Ausstellung „100 Jahre Evangelischer Verein Fellbach“ ist bis 31. März zu sehen.
Begleitprogramm zur Ausstellung:
Donnerstag, 30. Januar: 19 Uhr Kind und Natur – die Bedeutung von Naturpädagogik für Kinder.
Sonntag, 2. Februar: 14 Uhr Museumscafé; 15 Uhr Themenführung.

Volksbank am Württemberg

Berliner Platz 1
 Ausstellung „Mein Blick auf das Remstal“ mit Fotografien von Peter D. Hartung, zu den übli-chen Schalteröffnungszeiten.

Volkshochschule Unteres Remstal

Fellbach, Eisenbahnstraße 23
Freitag, 31. Januar: 18.30 Uhr Vernissage zur Ausstellung: Gemalte Vielfalt-Arbeiten der VHS Mal- und Zeichenklasse, Foyer.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden und Sing Out

Tel. 51 48 54 oder 51 15 27
 Chorproben: Männerchor mit Kai Müller freitags 20 Uhr; Rock- und Popchor „SingOut Schmiden“ mit Damir Brajlovic, dienstags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Gemischter Chor mit Kai Müller, frei-tags 18 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Liederkranz Oeffingen

Tel. 518 01 18
 Chorproben gemischter Chor dienstags, 19 Uhr; junger Chor „Sing a Song“ donnerstags, 20 Uhr, beide im Treffpunkt der Chöre, Feuerwehrgeräte-hauses Oeffingen, Geschwister-Scholl-Straße.

Musikverein Lyra Schmiden e.V.

www.lyra-schmiden.de
 Chorproben gemischter Chor dienstags, 19.30 Uhr; Probe Jugendorchester donnerstags, 18 Uhr, beide im Feuerwehrgerätehaus Schmiden. Infos zur Ausbildung unter Tel. 51 16 45.

Musikverein Oeffingen

www.musikverein-oeffingen.de
 Probe Großes Orchester dienstags, 20 Uhr; Probe Jugendorchester dienstags, 18.30 Uhr, beide im großen Saal der Alten Schule, Hauptstraße 1. Infos zur Musikalischen Früherziehung und Blockflötenunterricht unter www.musikverein-oeffingen.de.

Philharmonischer Chor Fellbach

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75, www.philharmonischerchor.de
 Chorproben Frauenchor montags, 20 Uhr; Kam-merchor opus 7 dienstags, 19.30 Uhr; Jugend-chor donnerstags, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr; Män-nerchor donnerstags, 20 Uhr; Seniorenchor Spätlese 14-tägig freitags, 17.30 Uhr; Trollinger 14-tägig nach Vereinbarung.

Philharmonischer Chor Fellbach

Seniorenchor „Spätlese“
 Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75
Freitag, 31. Januar: 17.30 Uhr Chorprobe.

Stadtkapelle Fellbach e.V.

Tel. (01 52) 38 56 23 73
 Probe Jugendorchester dienstags, 18 Uhr; Probe Großes Blasorchester dienstags, 19.30 Uhr, bei-de Proben in der Musikschule.



Valentin Vitanov in der städtischen Galerie

Noch bis 1. März zeigt die Galerie der Stadt Fellbach die Ausstellung „Dekade 7“ mit Arbeiten des Künstlers Valentin Vitanov, der seit 30 Jahren in Fellbach lebt und arbeitet. Zu sehen sind Werke, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind, wie das hier zu se-hende Bild „Schöne Aussichten“. Öffnungszeiten der Galerie der Stadt Fellbach, Markt-platz 4, sind Dienstag bis Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Donnerstag, 30. Januar: 10.15 Uhr Andacht, Seniorenheim, Cannstatter Str. 95.
Sonntag, 2. Februar: 10.45 Uhr Gottesdienst der Kirche Kunterbunt: „Kunterbunt – hier geht es rund“, Lutherkirche.
Montag, 3. Februar: 15.30 Uhr Gottesdienst, Philipp-Paulus-Heim.
Mittwoch, 5. Februar: 10.15 Uhr Gottesdienst, Haus am Kappelberg.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Donnerstag, 30. Januar: 16.30 Uhr Kleinkindersingen (0-3 J.); 19.30 Uhr Kantorei, jeweils Paul-Gerhardt-Haus (PGH).
Freitag, 31. Januar: 15.30 Uhr Jugendchor (ab 8 J.); 16.30 Uhr Kinderchor (ab 5 J.), jeweils PGH.
Sonntag, 2. Februar: 10.45 Uhr Gottesdienst Kirche Kunterbunt; 17 Uhr Orgelkalender-Konzert.
Mittwoch, 5. Januar: 18 Uhr Chor „Laudate“, PGH.

Melanchthonkirche

Fellbach, Philosophenweg 22, Tel. 58 14 13
Sonntag, 2. Februar: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 5. Februar: 20 Uhr Probe Gospelchor „Joy & Light“, Gemeindehaus.

Johannes-Brenz-Gemeindezentrum

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21, Tel. 58 14 13
Donnerstag, 30. Januar: 14.15 Uhr Seniorengymnastik.
Sonntag, 2. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Montag, 3. Februar: 20 Uhr Yoga-Gruppe.
Dienstag, 4. Januar: 19 Uhr Probe Chor Art.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 30. Januar: 14.30 Uhr Seniorennachmittag; 19 Uhr Probe Paulus-Kirchenchor, Saal Kirchenpflege.
Sonntag, 2. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen; 18 Uhr Feierabendmahl für und mit den Konfirmanden.
Dienstag, 4. Februar: 19.30 Uhr Predigtgespräch, Pfarramt Eberhardstr. 41.
Mittwoch, 5. Februar: 19 Uhr Frauenkreis Pauluskirche, Saal Kirchenpflege.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 30. Januar: 19.30 Uhr Kirchgemeinderatssitzung, Bonhoeffer-Haus (BH).
Freitag, 31. Januar: 15 Uhr Mädchenjungschargruppe, BH.
Sonntag, 2. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung des neuen Kirchgemeinderats Schmidlen-Oeffingen.
Montag, 3. Februar: 17.30 Uhr Bubenjungschargruppe, BH.
Dienstag, 4. Februar: 17 Uhr Gesprächskreis „Dritte Lebensphase“ zum Thema „Jahreslosung 2020“; 20 Uhr Posaunenchor, jeweils BH.
Mittwoch, 5. Februar: 19.30 Uhr Kirchenchor, BH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19
Donnerstag, 30. Januar: 10 Uhr Krabbelgruppe, Anmeldungen über Pfarramt; 19 Uhr Kirchgemeinderatssitzung, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 19 Uhr Ökumenischer Bibelabend „Vergesst nicht...“, Johannaesaal.
Freitag, 31. Januar: 9.30 Uhr Krabbelgruppe ab 6 Monate, Anmeldungen über Pfarramt.
Sonntag, 2. Februar: 10 Uhr Gottesdienst zur Fusion, mit Einsetzung der neuen Kirchgemeinderäte – musikalische Gestaltung durch die Chöre der neuen Kirchengemeinde, anschließend Ständerling, Dionysiuskirche; 18 Uhr Konzert „Wort und Musik“ mit Andrea Schöne und Mirjam Döpfert – „Tatsächlich Liebe“ mit Texten und Werken vom Mittelalter bis zur Moderne.
Dienstag, 4. Februar: 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 15.30 Uhr Kinderchor „Die Engel“; 19.30 Uhr Chorprobe ökumenischer Chor, jeweils alter Gemeinde-saal.
Mittwoch, 5. Februar: 15 Uhr Konfirkurs; 19 Uhr Vorbereitungstreffen Weltgebetstag „Simbabwe“, Johannaesaal.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 30. Januar: 16.10 Uhr Musikalische Früherziehung; 17.30 Uhr Flöten-/ Instrumentalgruppe Fellbach; 18.10 Uhr Jugendchor Fellbach, jeweils Franziskusheim.
Freitag, 31. Januar: 15.15 Uhr Musikalische Früherziehung Fellbach; 16.35 Uhr Kinderchor Fellbach; 19.30 Uhr Probe Kirchenchor Fellbach, jeweils Franziskusheim.
Sonntag, 2. Februar: 9 Uhr Messfeier mit Kerzenweihe – anschließend Empfang des Blasiussegens.
Montag, 3. Februar: 16.15 Uhr Zwergenmusik Fellbach, Franziskusheim.
Mittwoch, 5. Februar: 9 Uhr Messfeier; 16.20 Uhr Kinderchor Fellbach, Franziskusheim; 19 Uhr Gemütlicher Abend mit der Kolpingsfamilie unter dem Motto „Lass Dich überraschen!“, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 31. Januar: 9.30 Uhr Zwergenmusik Fellbach, Gemeindehaus.
Samstag, 1. Februar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.
Sonntag, 2. Februar: 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenweihe und Lichterprozession mit Erstkommunionsfamilien, anschließend Empfang des Blasiussegens.
Dienstag, 4. Februar: 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 30. Januar: 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 31. Januar: 14.30 Uhr Projektchor: Kinder-Jugend-Probe; 18 Uhr Messfeier am Begegnungsabend für Ehrenamtliche, anschließend Treffen im Maximilian-Kolbe-Haus (MKH).
Sonntag, 2. Februar: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit den Kommunionfamilien: Kerzensegnung und Lichterprozession, gerne dürfen Kerzen mitgebracht werden – im Anschluss Spendung des Blasiussegens; 12 Uhr Gründungsfeier des Frauenbund 2.0, MKH.
Mittwoch, 5. Februar: 18.30 Uhr Vorbereitungstreffen Weltgebetstag; 20 Uhr Probe Kirchenchor Schmidlen, jeweils MKH.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Donnerstag, 30. Januar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 2. Februar: 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenweihe und Lichterprozession, anschließend Empfang des Blasiussegens; 10.30 Uhr Kinderkirche Lichtmess, Gemeindezentrum.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Donnerstag, 30. Januar: 16 Uhr Internationales Begegnungscafé; 18.30 Uhr Aufatmen; 19 Uhr Teeniekreis, Bad Cannstatt.
Freitag, 31. Januar: 12 Uhr Mittagessen in Gemeinschaft: „Wir bitten zu Tisch“.
Samstag, 1. Februar: 9 Uhr Frühstück in der Gemeinde; 10 Uhr Kirchlicher Unterricht
Sonntag, 2. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm, anschließend Kirchenkaffee.
Mittwoch, 5. Februar: 18.30 Uhr Glaubensgespräch; 20 Uhr Chor, jeweils Christuskirche Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 2. Februar: 10.30 Uhr Bezirksgottesdienst mit Brunch, Stuttgart.
Dienstag, 4. Februar: 9 Uhr Frühstückstreffen, Bilbesgespräche und mehr; 19.30 Uhr Gebetskreis.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de
Donnerstag, 30. Januar: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Bubenjungschargruppe Profi.
Freitag, 31. Januar: 6 Uhr Gebetsfrühstück.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Donnerstag, 30. Januar: 14.30 Uhr Seniorenkreis.
Sonntag, 2. Februar: 9.45 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 4. Februar: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus, UG.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74, www.cg-fellbach.de
Freitag, 31. Januar: 17.30 Uhr Royal Rangers Stammtreff.
Sonntag, 2. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 2. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagsschule.
Mittwoch, 5. Februar: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

AWO Ortsverein Fellbach e.V. Demenzbetreuungsgruppen
 Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
 Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

BAFF – Bürger aktiv für Fellbach
 Tel. 585 15 13, E-Mail freiwillig-aktiv@fellbach.de
Dienstag, 4. Februar: 14 Uhr Beratungstermin Ehrenamt, Stadtbücherei Fellbach.

Caritas
 Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
 Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mittwochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mittwochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
 Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
 Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de
 Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
 Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
 Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren,

Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Fellbacher Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse und Projekte.

Energieberatung
 Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
 Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
 Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach
 www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
 Donnerstags (außer an Feiertagen) 16 bis 18 Uhr Frauencafé, 18 bis 20 Uhr offenes Begegnungscafé, beides im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.
Donnerstag, 30. Januar: „Ein Thema, das uns bewegt“ – von Frauen ...für Frauen.

GesundheitsCentrum 30
 Stuttgarter Straße 30, Tel. 72 26 00 10
Mittwoch, 5. Februar: 18 Uhr Vortragsabend zum Thema „Fuß und Sprunggelenk – Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten“.

Homöopathischer Verein Fellbach e.V.
Montag, 3. Februar: 18.30 Uhr Kurs Hatha-Yoga mit Klangschalen, Cannstatter Str. 95.

Hospizgruppe Fellbach
 www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
 Pfarrer-Sturm-Straße 4
 Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.
 Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
 Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
 Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
 Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
 Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
 Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Information, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Parkplatz
Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um
19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr,
Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30
Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel.
(01 57) 73 66 23 00.

Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr,
Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57)
73 66 23 00.

Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstra-
senplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis
19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11
bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis
19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Bis 31. März 2020: Ausstellung Meinrad Hoyer,
Acryl auf Leinwand, gedruckte E-Paintinggemäl-
de von Fellbach und mehr, zu den Loop-Öff-
nungszeiten.

Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite:
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebo-
te/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfellbach.de/sportange-
bote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sport-
angebote/trendsport-academy/informatio-
nen.html

Baby-Mama Sport: www.svfellbach.de/sportan-
gebote/baby-mama-sport.html

Angebote und Infos zu Yogazentrum, Dance Aca-
demy, Trendsport Academy und Baby-Mama
Sport auf der Internetseite.

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tri-
büne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr,
und donnerstags, 18 Uhr.

Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30
Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle. Ein-
stieg jederzeit möglich.

SVF Reha- und Gesundheitssport

Die Schlaganfall-Sportgruppe trifft sich montags
von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Wichernschul-
Turnhalle.

SVF Seniorensport

Sportangebot im Haus am Kappelberg, freitags
11 bis 11.45 Uhr, externe Teilnehmer willkommen.

SVF Sportabzeichengruppe

Winterymnastik in der alten FSG-Turnhalle im-
mer montags von 19 bis 20 Uhr.

SVF Turnabteilung

Sonntag, 2. Februar: 9 Uhr Turnerinnen-Wande-
rung, Treffpunkt Bahnhof.

SVF Warriors

American Football Juniors (Vollkontakt), 14 bis 18
Jahre, Mo von 19 bis 21 Uhr und Mi 19 bis 21 Uhr,
Max-Graser-Stadion. American Football Seniors
(Vollkontakt), ab 18 Jahren, Mo 20 bis 22 Uhr

und Fr 20 bis 22 Uhr, Max-Graser-Stadion.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax
95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis
19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr
7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa
und So 9 bis 18.30 Uhr.

TSV Sportforum

Infos über die verschiedenen Kurse im Sportfor-
um des TSV sind unter den Homepages zu fin-
den:

Reversus mobilitäts Kurse: www.reversus.tsv-
schmiden.de

Fight Academy mit den Kursen Fitness-Boxen,
Frauenfitness-Boxen, Selbstverteidigung für Kids
(6 bis 11 Jahre): www.fight-academy.de

CrossFit Einsteigerkurse: www.Crossfitschmi-
den.com

Einklang mit den Kursen Yin Yoga, Vinyasa Ein-
steiger, Flow 1 und Flow 2, Feldenkrais: www.ein-
klang.tsv-schmiden.de

TSV Basketball

für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags
21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.

TSV Jazzdance

JazzFever Dance, für Frauen ab 18 Jahren Mo 19
bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle; Wake Up Dance
and Gym Moves – Morning Dance, für Frauen ab
40, Mo 9 bis 10 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden;
100% Dance Feeling Dance Moves, für Frau-
en ab 35 Jahren, Mo 20 bis 21 Uhr, Fröbelsport-
halle; JazzDance Fortgeschrittene, für Frauen,
Do 20 bis 21.30 Uhr, Fröbelsporthalle; Feel the
Dance Fever, für Kids und Teens von 5 bis 17 Jah-
ren, Fr 16.45 Uhr bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55,
www.tanzen.tsv-schmiden.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kinder-
tanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und
Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21
Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Tischtennis

Trainingszeiten Di 18.30 bis 22.15 Uhr Aktive und
Freizeitgruppe; Do 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive,
beides in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule.
E-Mail-Kontakt für Aktive, Gästespieler und Frei-
zeitgruppe ttennis@online.ms; Tel.-Kontakt für
Freizeitgruppe Tel. 518 05 34.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Be-
wegungszentrum.

Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Be-
wegungszentrum.

Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Be-
wegungszentrum.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30
Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi
und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und
feiertags 9 bis 17 Uhr.

TVOe Ski, Wandern, Laufftreff

Laufftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jog-
ging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training
für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz
Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schul-
kinder von sechs bis zwölf Jahren.

Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und frei-
tags 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr; mitt-
wochs nur für angemeldete Schulklassen und
Kindergartengruppen.

Donnerstag und Freitag, 30./ 31. Januar: 14 Uhr
Kinotag.

Samstag, 1. Februar: 10 Uhr Mittagessen: Lasag-
ne.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40,
www.jugendhaus-fellbach.de

Jugendhaus - Treff

Montag Ruhetag, Dienstag bis Donnerstag 16 bis
21 Uhr, Freitag bis Sonntag 15 bis 21 Uhr. Ange-
bote: Sporthalle, Fitnessraum, Trampolin, Skate-
park, Tanzraum, Kreativwerkstatt, Essen, DJ-
Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.

Jugendhaus - Das blueU

Jugendkulturbar, mit Theater im Polygon. Ange-
bote: blueU Kulturcafé, Konzerte, Bandraum,
Theater-Spielclub und Produktionsgruppe.

Volltreffer e.V.

www.volltreffer-ev.de

Volltreffer-Garten: Freitags, 15.30 bis 17.30 Uhr,
Programm ab 16 Uhr; Angebote für Kinder ab der
1. Klasse, Lerchenheide.

Freizeit und Hobby

Briefmarken-Sammlerverein Fellbach 1928 e.V.

Vereinspavillon, Wirttembergstraße 143

Mittwoch, 5. Februar: 18 Uhr Tauschabend.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117.
Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24
Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den An-
rufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital
in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags,
Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Ju-
gendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06)
07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20
Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums.
Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feier-
tagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw.
(0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de
oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max.
69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Donnerstag, 30. Januar: Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58; und Neugereut-Apotheke,
Neugereut, Flamingoweg 8.

Freitag, 31. Januar: Schloss-Apotheke, Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 3; und Kron-Apotheke, Bad
Cannstatt, Marktstr. 59.

Samstag, 1. Februar: Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Widder-
stein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

Sonntag, 2. Februar: Adler-Apotheke, Kernen, Fellbacher Str. 1; und Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt,
Hallschlag 17.

Montag, 3. Februar: Römer Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8; und Kur-Apotheke,
Bad Cannstatt, Marktstr. 3.

Dienstag, 4. Februar: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Remspark-Apotheke, Waib-
lingen, Ruhrstr. 5.

Mittwoch, 5. Februar: Apotheke Stetten, Kernen, Klosterstr. 17; und Apotheke am Marktplatz, Wan-
gen, Ulmer Str. 363.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23,
Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis
18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung
auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Donnerstag, 30. Januar: 15 Uhr Deutsch und In-
tegration-Beratung, Raum 03.

Freitag, 31. Januar: 14 Uhr Prüfungsvorbereitung
für die Realschulabschlussprüfung in Deutsch,
4x, Raum 05.

Samstag, 1. Februar: 9 Uhr Powerpoint: überzeu-
gend präsentieren, Raum 07; 11 Uhr Kleider-
tauschaktion für Frühjahr-/Sommerbekleidung,
Raum 01; 14 Uhr Comics zeichnen – Schnupper-
kurs, Raum 08.

Mittwoch, 5. Februar: 7.30 Uhr Tageskunstfahrt
nach Karlsruhe: Ausstellung Hans Baldung Grien
und Stadtführung, Treffpunkt Fellbach Bahnhof,
Bushaltestelle; 18 Uhr Meditation zur Aktivie-
rung der Selbstheilungskräfte, 3x, Raum 06.

Schulen und Kindergärten

Jugendtechnische Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00

Freitag, 31. Januar: 15 Uhr Schlüsselanhänger
und Namensschilder – Arbeiten mit der CNC Ma-
schine, Raum 11.

Gustav-Stresemann-Gymnasium

Hofäckerstr. 8, Tel (0711) 5851 632

Donnerstag, 30. Januar: 19 Uhr Informations-
abend, Musiksaal.

Helmut-Spieth-Kindergarten

Samstag, 1. Februar: 14 Uhr Kinderkleider- und
Spielsachenbasar, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

Krankentransport

Friedhof Fellbach

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-
konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Polizei

Stadtverwaltung und Schulen

Stadtwerke Fellbach

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

Störung Gas, Wasser

Störung Elektrizität

Überfall, Unfall

112

1 92 22

58 24 68

58 44 24

0 71 51/501-1622 oder -1608

0 71 95/591-0

57 72-0

58 51-0

5 75 43-0

58 44 08

5 78 11 11

5 75 43-70

110